



Foto: Martin Wiesner

## **NATUR IM GARTEN**

Angelika Ertl-Marko

redaktion@woche.at

### **Hier fühlen sich Glühwürmchen wohl**

Die Leuchtkäfer leben an Waldrändern und in Gebüsch, in Wiesengärten und Parks. Je mehr Natur vorhanden ist, beispielsweise in Form von Gewässern oder Laubwäldern, desto wohler fühlen sie sich.

Doch warum leuchten die Käfer? Durch ein spezielles Enzym wird Carbonsäure erzeugt, die beim Leuchtvorgang zersetzt wird. Drei Jahre lang dauert das Entwicklungsstadium der Glühkäfer. In dieser Zeit ist auch die Nahrungsaufnahme erhöht. Ganz nebenbei sind die leuchtenden Tierchen auch eine fantastische Hilfe für den Garten, da sie sich von Nackt- und Gehäuseschnecken ernähren. Interessanterweise gelingt ihnen dies mit einem Giftbiss. Im Juni und Juli, also in der Paarungszeit, leuchten die Glühwürmchen am stärksten. Danach ist die Leuchtphase für immer beendet.

Durch die schwindenden Lebensräume und die Intensivierung der Landwirtschaft befinden sich die Glühwürmchen jedoch auf der Roten Liste der gefährdeten Tierarten. Zusätzlich macht ihnen die Lichtverschmutzung sowie die häufig verwendete Chemie zu schaffen. In naturnahen Gärten mit wenig Licht klappt es daher auch mit den Glühwürmchen.

**Ihre Angelika Ertl-Marko**

**Service-Angebot von „Natur im Garten“ Steiermark:**

Kostenlose Beratung am Gartentelefon Steiermark 03334/31 700, [www.oekoregion-kaindorf.at](http://www.oekoregion-kaindorf.at)